



END POLIO NOW

STOPPT KINDERLÄHMUNG JETZT!

EINE HERAUSFORDERUNG - EIN ZIEL - EIN LOGO

LIEBE LESERINNEN UND LESER,



der Erfolg hat viele Gesichter. Das sieht man sehr deutlich beim Lesen der Berichte über „Indien – Ein Jahr ohne Poliofall“. Da sind zum einen die Mütter, die ihre Kinder zur Schluckimpfung bringen. Sie wurden motiviert durch die Aufklärung der Regierung, aber vor allem auch der Rotarier, die immer wieder

auf die Notwendigkeit der Impfung für die Sicherheit der vielen Kinder hingewiesen haben.

Hinzukommt die sorgfältige Vorbereitung und Durchführung der Nationalen Impftage. Hier kommt dem Engagement und der Entschlossenheit der Partner in der weltweiten Polio-Initiative von Rotary, WHO, UNICEF und CDC eine ganz entscheidende Bedeutung zu. Nicht zuletzt ist allerdings die finanzielle Sicherstellung der Impfungen durch Zuwendungen der Regierungen, Rotary International und anderer Großspender wie z.B. der Gates Foundation ganz entscheidend für einen nachhaltigen Erfolg. Was aber tun, wenn große Finanzierungslücken dennoch den endgültigen Erfolg in Frage stellen?

Jetzt sind alle Partner gefragt, jeder auf seinem Gebiet, auf die Regierungen z. B der G 8-Staaten und andere große Spender Einfluss zu nehmen, damit diese ihre Zuwendungen ein weiteres Mal aufstocken. Daneben kann aber auch jedes (neue) Mitglied von Rotary durch eine Spende ein Übriges dazutun.

Herzlichst,

Ihr Hans Pfarr



AKTUELL

ROTARY INTERNATIONAL DISTRIKTE 1800-1900, 1930-1950

05/12

PROBLEMLÄNDER UNTER BEOBACHTUNG

NIGERIA UND PAKISTAN REAGIEREN

An Nigeria hatten die unabhängigen Gutachter vom Independent Monitoring Board (IMB) in ihrem Bericht vom Januar 2012 einiges auszusetzen. Jetzt hat die Regierung des westafrikanischen Landes zusätzlich 1000 Spezialisten im Einsatz, um mit deren Hilfe besonders im Norden des Landes die Eltern zu mobilisieren. Sie sollen wirklich alle Kinder zur Impfung bringen.

Man bedient sich dazu auch modernster Technologien wie der GPS-Systeme, um die Impfteams noch zielgenauer dirigieren zu können. Dabei kann man sich auf die Erfahrung in anderen Ländern stützen. Man kennt das Problem „vergessener Dörfer“ und die Gefahr, die übersehene Gebiete für den Erfolg einer ganzen Impfkampagne darstellen. Eine vom Staat eingerichtete Task Force soll dazu beitragen, das vor allem in den nördlichen Regionen des Landes bestehende Risiko erneuter Ausbreitung des Poliovirus einzudämmen. Neben diesen organisatorischen Maßnahmen hat die Regierung weitere 30 Millionen US-Dollar vorgesehen, um das Ziel eines Polio-freien Nigeria so schnell wie möglich zu erreichen.

Auch Pakistan geht neue Wege: Ein sicher sehr effizienter Impfeinsatz wird derzeit von den Straßenpatrouillen des Zolls durchgeführt. Damit reagiert man auf die großen Bevölkerungsbewegungen im ganzen Land. Offizielle Stellen er-

klären: „Wir schaffen die große Herausforderung Kinderlähmung. Unser Plan ist up to date.“

IMB aktiviert Rotary

Kaum liegt der aktuelle Prüfbericht des IMB vor, wird auch Rotary aktiv, um die Impfteams zu unterstützen und in ihrer Arbeit anzuspornen. Nicht selten fehlt es an ganz einfachen Dingen. Schon die Bereitstellung von Regenschirmen z.B. macht den Helfern die Arbeit während des Monsunregens leichter. Die Anerkennung der oft sehr mühseligen Besuche von Haus zu Haus ist ein anderes Feld. Größte Sorgfalt ist erforderlich. Das erfolgreichste Impfteam erhält deshalb als Anerkennung eine Nähmaschine.

Dies ist eine sehr sinnvolle Aktion und eine gute Motivation, bei Zweifeln ein zweites Mal nachzuschauen. Sind auch wirklich alle Kinder erfasst? Allerdings werden immer noch mehr Überwachungsteams gebraucht. Doch woher die Kontrolleure nehmen?

weiter auf Seite 2

Wo unser Geld bleibt

An der erfolgreichen „Gates-Challenge“ über 200 Millionen US-Dollar waren deutsche Clubs mit über sechs Millionen Dollar beteiligt. Diese sowie alle weiteren Spenden für PolioPlus fließen jedoch nicht in einen großen Topf bei der Rotary Foundation, sondern werden gezielt und zweckbestimmt von Deutschland aus über den Rotary Deutschland Gemeindienst e.V. (RDG) auf Anfrage angewiesen. Das Verfahren funktioniert so, dass die Weltgesundheitsorganisation Rotary eine Liste mit bevorstehenden Aktivitäten im Kampf gegen die Kinderlähmung übermittelt, aus der RDG ein Projekt ausgewählt. Das kann zum Beispiel die Finanzierung von Werbemitteln für einen Nationalen Impftag sein. Der Vorteil dieses Verfahrens ist, dass die WHO regelmäßig mitteilt, wo das Geld der deutschen Spender konkret eingesetzt wurde. In den letzten Jahren ist RDG im Einzelfall von dem Grundsatz abgewichen, ausschließlich Projekte in den vier Polio-endemischen Ländern zu finanzieren, da akute Ereignisse in den angrenzenden Ländern schnelles Eingreifen erforderlich machten.

IMPRESSUM

End Polio Now - Aktuell wird herausgegeben vom Rotary Magazin und Past-Gov. Hans Pfarr, R.C. Ebingen, Zone Challenge Coordinator Zone 14 und PolioPlus National Advocacy Advisor Germany • **Redaktion:** Matthias Schütt, c/o Rotary Verlags GmbH, Raboisen 30, 20095 Hamburg, Tel. 040-34 99 97-0; • **Zuschriften an endpolionow@rotary.de**
Gestaltung: Cécilie Cichonski • **Produktion:** Rotary Verlags GmbH, Hamburg

» VERGESST DAS
IMPFFEN NICHT! «



Eva-Maria Goldt-Klimkeit ist Sprecherin der Polio-Selbsthilfegruppen in Lübeck und im Kreis Herzogtum Lauenburg. Aus Anlass der Einführung der Reihenschluckimpfungen vor 50 Jahren, durch die die Kinderlähmung in Deutschland schnell eingedämmt werden konnte, erinnert sie an das Schicksal der Mitbürger, für die dieses Angebot zu spät kam.

Frau Goldt-Klimkeit, Sie wurden 1952 als zweijähriges Kind mit Polio infiziert. Ein typisches Schicksal unter den Mitgliedern der Polio-Selbsthilfe-Gruppen?

Goldt-Klimkeit: Ja, wir sind die letzten Opfer einer Krankheit, die heute weitgehend vergessen ist. Das erklärt den hohen Altersdurchschnitt in unseren Gruppen, der deutlich über 60 liegt.

Wie groß schätzen Sie die Zahl der Mitbürger in Deutschland, die in Ihrer Jugend an Polio erkrankten und heute vielfach unter dem Post-Polio-Syndrom (PPS) leiden?

Wir schätzen diese Gruppe auf etwa 60.000 Menschen, wobei es eine sehr hohe Dunkelziffer gibt.

Welches sind die Aufgaben der über 100 Selbsthilfegruppen?

Wir bieten Rat und Hilfe als Betroffene für Betroffene. Außerdem wollen wir darüber aufklären, dass diese Krankheit noch keineswegs besiegt ist. Kürzlich erzählte mir eine Frau, dass in der Schulklasse ihres Sohnes kurz vor dem Abitur 80 Prozent der Jugendlichen keinen Impfschutz gegen Polio hatten. Das ist ein bestränzendes Ergebnis für ein medizinisch so gut versorgtes Land wie unseres.

Wie beurteilen Sie die internationale Kampagne gegen die Kinderlähmung?

Wir freuen uns über die Fortschritte, wissen aber, dass die Gefahren der Kinderlähmung immer noch unterschätzt werden. Das liegt auch an der Bezeichnung. Viele glauben, die Viren befallen nur Kinder. Das ist falsch. Deshalb: Leute, vergesst das Impfen nicht!

ms

Infos zu den Polio-Selbsthilfegruppen unter www.polio-sh.de

Fortsetzung von Seite 1

Die Rotarier in Indien lassen sich inzwischen selbst zu Kontrolleuren ausbilden. Sie sind auch in der Lage Gespräche mit den Eltern zu führen, wenn diese eine Impfung ablehnen. Es darf kein Kind ohne Impfung zurückbleiben. Dies

einer Mutter klarzumachen, mag schwierig sein. Gerade deshalb ist es von entscheidender Bedeutung Helfer zu haben, die selbst von der Sache überzeugt sind.

Hans Pfarr

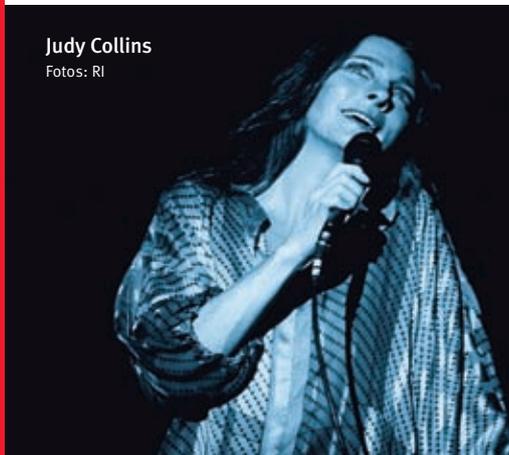
POLIO UND POPMUSIK
VIELE KÜNSTLER SIND BETROFFEN

Dass die Einführung der Polio-Impfung Anfang der 1960er Jahre mit dem Aufstieg einer revolutionären Musikform zusammenfällt, die einen ganz neuen Lebensstil prägen sollte, ist reiner Zufall – oder doch nicht ganz: Es gibt eigenartige Verbindungen von Polio und Popmusik, über die The Rotarian in der April-Ausgabe berichtet.

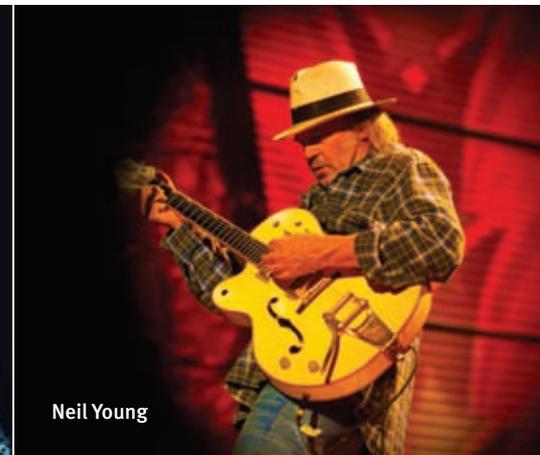
Judy Collins, Donovan und Neil Young sind drei Pop-Ikonen, die mit ihrer Musik und aufrüttelnden Texten mehr als eine junge Generation bewegt haben. Was nur wenige wissen: Wenn Young seine Ballade „Helpless“ anstimmt, klingt die schrecklichste Erfahrung seiner Kindheit wieder an: die Polio-Infektion, die ihn 1951 als Fünfjährigen aus der Bahn warf. Ebenso Collins und Donovan, die wie viele weitere Künstler zu den letzten Opfern der Kinderlähmung vor Einführung der Massenimpfungen gehörten. Die Topoi Leiden, Einsamkeit und Hilflosigkeit in den Liedern dieser Künstler haben oft diesen eindeutigen Hintergrund, wie George McKay von der Universität Salford in England herausgefunden hat.

Anders als die eher sanften Folk-Barden brachte der britische Punk-Rocker Ian Drury seine Polio-Geschichte auf die Bühne: Gemäß der aggressiven Tendenz des Punk konfrontierte er seine Zuhörer in einer Weise, die viele vor den Kopf stieß, wie der *Rotarian* schreibt. Andererseits stellte der im Jahr 2000 mit 57 verstorbene Drury sich auch bereitwillig in den Dienst von PolioPlus und begleitete 1997 eine Rotary-Impfaktion in Sambia. Er war damit einer der vielen Künstler, die aus eigener bitterer Erfahrung ihren Teil zum Erfolg der Kampagne beitragen.

RI/ms



Judy Collins
Fotos: RI



Neil Young

DIE AKTUELLE LAGE: MAI 2012

Die Null steht, aber leider vorerst nur in Indien. Dabei ist die Lage tendenziell gleich mehrfach positiv: Pakistan hat seit über einem Monat keinen neuen Fall registrieren müssen. Auch Afghanistan wurde zuletzt am 14. März auffällig. Vor allem aber: Der Stand bei den nicht-endemischen Ländern hat sich ebenfalls nicht verschlechtert: Es bleibt bei drei Fällen im Tschad; alle anderen Risikoländer sind in diesem Jahr noch ohne jeglichen Befund. Akut ist die Lage nur in Nigeria. Hier sind im Mai Impfkampagnen in zehn

hoch gefährdeten Bundesstaaten vorgesehen.

(Zahlen jeweils 18. April)

GEBIET	Infektionen 2012	(2011)
Afghanistan	6	(1)
Indien	0	(1)
Nigeria	23	(8)
Pakistan	15	(28)
	44	(38)
Nicht-endemische Länder	3	(65)
Gesamt	47	(103)

Quelle: www.polioeradication.org